

Auszug aus der Niederschrift
9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.01.2022

**1.3 Aktivitäten des fünften Jugendparlaments 2020/2021 und Planung der Wahl
des sechsten Jugendparlaments
M/17/1490-01**

Frau Willing-Spielmann, Herr Girrullis und Herr Real bedanken sich für den Bericht. Herr Girrullis bemerkt, dass die Zahl der Wahlbeteiligten und Kandidaten stetig abnimmt. Er betont, dass es wichtig ist, das Bewusstsein für das Jugendparlament in den Schulen zu fördern.

Herr Baum berichtet von seinen Erfahrungen im Jugendparlament. Wichtig sei, Jugendliche für Politik zu gewinnen, Zahlen seien eher zweitrangig.

Herr Klagus berichtet, dass das Jugendparlament eng mit den Schülervertretungen zusammenarbeitet. Sein Eindruck ist, dass die Schülerinnen und Schüler über das Jugendparlament nicht gut informiert sind. Für die Wahl sei viel Werbung notwendig.

Er führt weiter aus, dass aufgrund von Corona viele Sitzungen online stattfinden. Er stellt jedoch positiv fest, dass keine Sitzung ausgefallen ist. Weiter berichtet er, dass das Jugendparlament eine Mängelliste der weiterführenden Schulen an die Stadtverwaltung übergeben hat. Eine Rückmeldung der Verwaltung ist bereits erfolgt.

Herr Detmers ergänzt, dass Corona die Arbeit des Jugendparlaments sehr erschwert. Auch die Wahl des Jugendparlaments gestaltete sich schwierig, da die Schulen durch Corona über die Maßen belastet sind. Es ist jedoch erfreulich, dass die Wahlen trotz alledem durchgeführt werden.

Auch Herr Schmidt zollt der Arbeit des Jugendparlaments Respekt. Er stellt heraus, dass die Jugendlichen großes Arrangement zeigen und auch bereit sind, am Abend und am Wochenende zu arbeiten.

Darüber hinaus berichtet er, dass sein Dezernat im engen Austausch mit den Schulen ist um dort für die Arbeit des Jugendparlaments zu werben.

Die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.